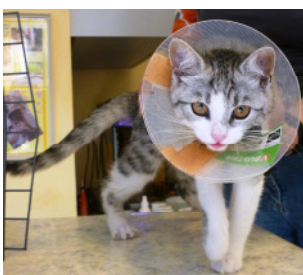


Newsletter 01. 12. 2011

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,
die aktuelle Ausgabe des Newsletter vom Tierschutzverein Noris e. V. erscheint alle zwei Monate. Nachstehend erhalten Sie Informationen zu einigen relevanten, erwähnenswerten oder auch nur kuriose Themen, die in den letzten Wochen und Tagen unser Vereinsgeschehen bestimmt haben. Ich bitte um Ihr Verständnis, wenn Ihnen manche Inhalte vielleicht schon bekannt sind, da diese bereits auf unserer Homepage veröffentlicht wurden und an dieser Stelle wiederholt werden. Jedoch nicht jeder unserer Mitglieder hat die Möglichkeit sich über das WEB zu informieren. Wollen Sie den Newsletter abbestellen, geben Sie uns nur kurz Bescheid, wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen. Sollten Ihnen Ausgaben fehlen, senden wir Ihnen diese auf Wunsch gerne zu. Herzlichst Ihr Robert Derbeck

Großes Glück

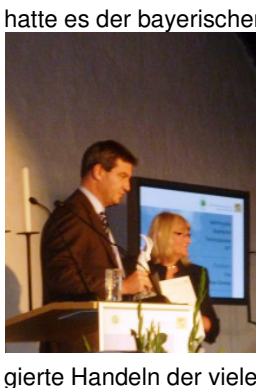


Im Unglück hatte ein kleines junges Kätzchen, dass in der Nürnberg Südstadt blutend an einer Hauptstraße gefunden wurde. Das Kätzchen wurde von uns sofort in eine Tierklinik gebracht, wo zunächst nur eine offene Gaumenspalte

entdeckt wurde. Erst am nächsten Tag bemerkte

man, dass das Kätzchen durch den Unfall auch größere innere Verletzungen davongetragen hatte. Eine sofortige Notoperation war angesagt. Nach erfolgreicher Operation und einer Woche stationärem Aufenthalt in der Klinik, konnte das Kätzchen anschließend in unsere Pflegestelle wechseln. Die anfallenden Tierarzt- und Versorgungskosten haben mit einem vierstelligen Betrag jedoch ein großes Loch in unsere Kasse gerissen. Da die Katze nicht gechippt war und sich auch kein Eigentümer meldete, hat sie jetzt über uns bei einer Tierfreundin ein festes Zuhause erhalten.

Nicht leicht



hatte es der bayerischen Tierschutzbeirat den/die passene(n) Kandidaten für den bayerischen Tierschutzpreis auszuwählen. Eigentlich hätte jeder der vorgeschlagenen Bewerber einen Preis für sein besonderes Engagement im Tierschutz und Tierrecht verdient. So ähnlich äußerte sich auch Staatsminister Söder bei der Verleihung, und würdigte das engagierte Handeln der vielen Ehrenamtlichen im Tier-

schutz. Letztlich wurden am Welttierschutztag den 04.10.2011 die Preisträger des mit 10.000,- Euro dotierten bayerischen Tierschutzpreises im Nürnberger Rittersaal ausgezeichnet und geehrt. Den bayerischen Tierschutzpreis erhielten die Akademie für Tierschutz mit Sitz in Neubiberg und Frau Margrit Vollertsen-Diewerge als Initiatorin eines Projekts zur Taubenregulierung in Erlangen. Weiterhin erhielten einen mit 5.000,- Euro dotierten Sonderpreis des Staatsministers Herr Denny Baruch aus Nürnberg der 25 Jahre als Tierheimleiter in Nürnberg und München tätig war, das Tierhospiz Hof Elise in Lohkirchen und der Gnadenhof Gollachostheim. Wir gratulieren allen Preisträgern.

Vorbildliche Taubenregulierung in Erlangen



Margrit Vollertsen-Diewerge erhielt die hohe Auszeichnung, den Tierschutzpreis der Bayerischen Staatsregierung, dafür, dass sie seit über fünfzehn Jahren ehrenamtlich die fünf Taubenschläge in Erlangen betreut, also die Taubeneier durch Gipseier austauscht. Durch dieses tierschutzgerechte Taubenkonzept wird so wesentlich der Taubennachwuchs vermindert. Im Gegensatz zu Nürnberg wird in Erlangen eine humane (also tierschutzgerechte) Taubenregulierung erfolgreich praktiziert, die wie folgt aussieht:



- Bindung der Tauben an Schläge,
 - kontrollierte Fütterung der Tauben sowie
 - Geburtenkontrolle durch Austausch der gelegten Eier mit Gips-Attrappen.
- Sobald die Tauben durch regelmäßige Fütterung an die Schläge gebunden sind, halten sie sich dort den

Großteil des Tages auf und nisten. 1500 bis 2000 Eier pro Jahr kommen so in Erlangen zusammen. Die echten Taubeneier kann man übrigens auch erwerben: Von einer Erlanger Künstlerin bemalt, werden sie jedes Jahr auf dem Erlanger Ostereiermarkt verkauft.

Text: Ulrich Jaeger

**Mitglied im Deutschen Tierschutzbund
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes**

**Tierschutzverein Noris e. V.
Cottbuser Str. 12
D-90453 Nürnberg
(: 0911 6323207
Fax: 0911 6323208
Email: animalhelp@arcor.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de**

Gespannt

hörten die Kinder des Kindergartens St. Gabriel zu, als wir ihnen über den Igel und dessen Lebensweise berichteten. Viele Kinder hatten ja schon einmal Kontakt mit einem stacheligen Gesellen, je-



doch leider meist nur als überfahrenes Tier auf unseren Straßen. So war es schon eine kleine Sensation nun einmal einen lebenden Igel, der von uns zum Überwintern aufgenommen wurde, jetzt aus nächster Nähe beobachten zu können. So lernten die angehenden Tierschützer, dass der Igel ein liebenswertes und zu schützendes Wildtier unserer Heimat ist; wie er lebt und was er frisst. Ich denke an diesem Tag hatten die Kinder ihren Eltern einiges zu erzählen. Und in einem waren sich auch alle einig. Tierschützer zu sein ist ganz tolle und spannende Sache.

Jedes Mal vollkommen ausgebucht

waren alle unsere Vorträge am 25.09.2011, am 16.10.2011, am 30.10.2011 und am 24.11.2011 zum Thema „artgerechte Ernährung für Hund und Katze. Ein sehr interessantes und wichtiges Thema, da die häufigsten Erkrankungen unserer Haustiere letztlich durch eine falsche Ernährung verursacht werden. Meist aus Unwissenheit oder falscher Sparsamkeit lassen sich Tierhalter beim Kauf durch bunte Werbung oder schöne Bildern auf den Etiketten beeinflussen und greifen zum vermeintlich richtigen Futter. Mittel- und langfristig führt das dann aber häufig zu den bekannten Zivilisationskrankheiten wie Diabetes, Blasen-, Nieren- oder Lebererkrankungen, Ohrentzündungen, Tumore und noch vieles mehr. Was immer der Vater einer Krankheit gewesen ist, die Mutter war immer eine schlechte Ernährung (chinesisches Sprichwort).



So sollte jeder verantwortungsvolle Tierhalter sich zu diesem Thema ausführlich informieren.

Unsere Buchempfehlung hierzu von Frau Dr. med. vet. Jutta Ziegler mit dem Titel: **Hunde würde länger leben, wenn ...**

Grafenwöhr: US-Armee will Krieg mit lebenden Schweinen üben

Bereits im Newsletter vom 01.04. und 01.06.2011 berichteten wir, dass die US-Armee medizinische Experimente mit lebenden Schweinen auf dem Truppenübungsplatz in Grafenwöhr durchführen wollte. Die Regierung der Oberpfalz in Regensburg lehnte einen entsprechenden Antrag ab.



Nun berichtete die "AZ" (Abendzeitung Nürnberg) in seiner Ausgabe vom 12. Oktober 2011, dass die US-Armee einen erneuten

Vorstoß unternehmen will, ihr Ziel auf Umwegen doch noch zu erreichen.

Die US-Armee will Tierversuche an lebenden Schweinen vornehmen: Im Rahmen der Ausbildung von Soldaten und Sanitätern sollen die Schweine unter

anderem mit Messern verletzt werden. In Einzelfällen sollen den armen Tieren auch einzelne Gliedmaßen entfernt werden. Laut Tierschutzgesetz dürfen Tierversuche nur dann durchgeführt werden, wenn es keine Alternativen gibt. Für die konkreten Schweine-Experimente gibt es jedoch Alternativen. In den geplanten Experimenten sollen narkotisierten Schweinen Gefechtsverletzungen wie Stichwunden oder Gliedmaßenverluste zugefügt werden, um die Wundversorgung zu trainieren. Danach würden die Schweine getötet. Als Alternativen gibt es aber z. B. Patientensimulatoren. An diesen menschengroßen Hightech-Puppen werden Kriegsverletzungen, wie schwere Blutungen, Knochenbrüche, Amputationen, Verbrennungen oder auch der Transport von Verletzten simuliert. Ebenfalls stehen einfache Hautsimulatoren zur Übung der Versorgung von Schnittwunden bzw. Armmodelle zum Training von Injektionen zahlreich zur Verfügung.

Text: Ulrich Jaeger



Im Straßenverkehr getötete Hunde und Katzen in den Monaten September 2011 und Oktober 2011

Liebe Tierfreunde, leider fallen neben den vielen Wildtieren auch immer wieder geliebte Haustiere dem Straßenverkehr zum Opfer. Teilweise aus Gewissenlosigkeit der Tierhalter, die Ihre Tiere im Nürnberger Stadtgebiet an stark befahrenen Straßen Freigang ermöglichen, teilweise herrenlose Tiere, und manchmal leider auch entlaufene Tiere. Für manche Tierhalter ist es eine schlimme Situation

nicht zu wissen, was mit Ihrem vermissten Tier geschehen ist. Regelmäßig informieren wir in tabellarischer Form über die uns bekannten Fälle der vorangegangenen beiden Monate, wo überfahrene Haustiere (Hunde und Katzen) im Nürnberger Stadtgebiet gefunden wurden. Sollten mehr Details zu den einzelnen Fällen benötigt werden, darf man gerne bei uns nachfragen.

Datum	Fundort	Tier
06.09.2011	Rennbahnstr.	Katze
02.09.2011	Regensburger Str.	Katze
03.09.2011	Deutschherrnstr.	Katze
08.09.2011	Rothenburger Str.	Katze
09.09.2011	Beuthener Str.	Katze
11.09.2011	Eibacher Hauptstr.	Katze
13.09.2011	Dorfäckerstr.	Katze
18.09.2011	Äußere Sulzbacher Str.	Katze
22.09.2011	Hügelstr.	Katze
22.09.2011	K-Schönleben-Str.	Katze
23.09.2011	Schuckertstr.	Katze
25.09.2011	Äußere Bayreuther Str.	Katze
25.09.2011	Passauer Str.	Katze
26.09.2011	Wilhelm-Löhe-Str.	Katze
27.09.2011	Andersenstr.	Katze
30.09.2011	Vogelweiherstr.	Katze

Datum	Fundort	Tier
04.10.2011	Wendlerstr.	Katze
05.10.2011	Gleißhammerstr.	Katze
05.10.2011	Pillenreuther Str.	Katze
05.10.2011	Adamstr.	Hund
11.10.2011	Zugspitzstr.	Katze
13.10.2011	An den Rampen	Hund
16.10.2011	Eibacher Hauptstr.	Katze
17.10.2011	Gustav-Adolf-Str.	Katze
19.10.2011	Brünndlesweg	Katze
21.10.2011	Wiesbadener Str.	Katze
23.10.2011	Am Kriegerdenkmal	Katze
26.10.2011	Ben-Gurion-Ring	Katze
29.10.2011	Burgundenstr.	Katze
30.10.2011	Kilianstr.	Katze
31.10.2011	Äußere Sulzbacher Str.	Katze

Aktuelle Online - Petitionen zum Thema Tierschutz

Liebe Tierschützer, täglich erreichen uns Schreckensmeldungen, dass irgendwo auf unserer Erde Grausamkeiten gegen Tiere verübt worden sind bzw. werden. Natürlich können wir Tierschützer nicht überall präsent sein und die Welt retten. So sind Tierrechtler und Tierschützer meist in der Minderzahl. Aber man sollte auch nicht tatenlos zusehen, oder argumentieren „dagegen kann man nichts tun“. Ein Pro-

test von einer Vielzahl von Menschen lässt so manchen Verantwortlichen grübeln und es gab ja auch schon Erfolge. Nehmen Sie sich also ein paar Minuten Zeit. Zeichnen Sie die Petitionen und zeigen Sie den Verantwortlichen, dass ihr Tun und Handeln weltweit auf Kritik stößt. Einfach den Cursor auf die Internetadresse führen, dann die STRG- und linke Maustaste drücken um den Link zu folgen. Danke.

Thema:	Gegen den Import von Marderhundefellen aus China (Australien)
Link:	http://www.thepetitionsite.com/2/stop-using-raccoon-dog-fur-to-make-ugg-boots/
Thema:	Gegen Tierversuche für Kosmetikartikel (EU)
Link:	https://secure.humanesociety.org/site/Advocacy?cmd=display&page=UserAction&id=4543&s_src=100411_em_nonsigners&JServSessionIdr004=kng710xrr8_app305b
Thema:	Für ein Verbot auf den Haustierabschlusses
Link:	http://www.robinhood-tierschutz.at/index.php/component/k2/item/228-fur-ein-verbot-des-
Thema:	Gegen Tiertransporte in die Türkei
Link:	https://www.regenwald.org/mailalert/786/sri-lanka-dole-bananen-bedrohen-nationalpark-und-elefanten?ref=tafelefanten?ref=taf
Thema:	Für eine Disqualifizierung eines blutenden Pferdes bei der Dressurprüfung
Link:	http://no-fei.com/
Thema:	Gegen Langzeittransporte von Tieren
Link:	http://www.robinhood-tierschutz.at/index.php/component/k2/item/172-langzeittransporte-von-tieren.html?bdm=tifc48cf128-9f23ac7b
Thema:	Für die Bestrafung eines russischen Tiersadisten
Link:	http://www.thepetitionsite.com/1/stop-sadists-doghunters-in-russia/
Thema:	Gegen die Tötungen von Straßenhunden in Rumänien
Link:	http://www.tasso.net/Tierschutz/Aktionen/Strassenhunde

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes

Tierschutzverein Noris e. V.
 Cottbuser Str. 12
 D-90453 Nürnberg
 (: 0911 6323207
 Fax: 0911 6323208
 Email: animalhelp@arcor.de
 Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Liebe Mitglieder,
 damit Sie auch einen Überblick bekommen, was sich bei uns in Sachen gesetzlicher Tierschutz tut, erhalten Sie in den Newslettern Informationen über von uns erstattete Anzeigen die noch einen offenen Status aufweisen. Letztmalig wird eine Anzeige mit Erledigungsvermerk „**Vorgang ist damit abgeschlossen**“, im Newsletter aufgeführt. Möchten Sie Details zu einzelnen Vorgängen erfahren oder haben Sie Fragen hierzu, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Unsere laufenden Anzeigen bei den Behörden (Staatsanwaltschaften und Veterinärämter)



wegen gesetzlicher Verstöße bei denen Tiere Schmerzen, Leid oder Schaden erfahren bzw. von diesen bedroht werden.



Nachstehend eine Auflistung unserer derzeit aktuellen Anzeigen mit den jeweiligen Status



13.09.2010: Anzeige gegen eine gewissenlose Tierzüchterin und Händlerin



Angezeigt wurde von uns eine Tierzüchterin und Händlerin die auf ihrem Hof ca. 50 Hunde, 11 Pferde und 10 Ziegen zum Zwecke des Verkaufs hielt. Die Tiere waren ausnahmslos verwahrlost, krank und verletzt. In einem Zwinger entdeckte man einen toten Mops in einem anderen Zwinger eine bereit verwesene Ziege. Der vom ansässigen Tierschutzverein wiederholt aufgeforderte Amtsveterinär blieb Anfangs jedoch weitgehend untätig und tolerierte die Zustände. Erst Ende Juli und auf



größeren Druck der Tierfreunde wurde ein Großteil der am schlimmsten betroffenen Tiere von der Eigentümerin verschiedenen Tierschutzorganisationen übereignet. Die Abendzeitung Nürnberg berichtete ausführlich hierüber. Da von der Behörde jedoch zunächst kein Tierhalteverbot ausgesprochen wurde, ging der Handel ungebremst weiter und die Händlerin konnte sich problemlos und billig neue Tiere aus Osteuropa beschaffen. So haben wir Anzeige gegen die Händlerin bei der zuständigen Staatsanwaltschaft erstattet, eine Fachaufsichtsbeschwerde gegen das verantwortliche Veterinäramt eingeleitet und letztlich auch einen Tierarzt angezeigt, der der Händlerin Blanko Impfpässe für den Verkauf zur Verfügung stellte.

16.10.10 Antwort der Staatsanwaltschaft Ansbach:

Das Aktenzeichen wurde bekannt gegeben.

15.11.10 Schreiben an die Staatsanwaltschaft:

Es wird gebeten uns den aktuellen Sachstand mitzuteilen.

18.11.10 Antwort der Staatsanwaltschaft Ansbach:

... wird mitgeteilt, dass ein Strafbefehl beantragt wurde.

05.01.11 Gerichtsverhandlung am Amtsgericht Weißenburg:

Es waren keine Zeugen geladen. Die Verhandlung wurde vertagt, da erst noch weiter recherchiert werden muss.

Über unsere Rechtsanwältin wurde Akteneinsicht beantragt.

20.07.11 Geplante Gerichtsverhandlung am Amtsgericht Weißenburg:

Die Verhandlung wurde auf den 31.08.2011 verschoben.

31.08.11 Geplante Gerichtsverhandlung am Amtsgericht Weißenburg:

Die Verhandlung wurde auf den 12.10.2011 verschoben.

12.10.2011 Gerichtsverhandlung:

Von der Veterinärbehörde wurde jetzt bereits im Vorfeld ein Tierhalteverbot ausgesprochen. Bei der Verhandlung selbst beschränkte sich die Staatsanwaltschaft jedoch nur noch mit dem fehlenden Wasser bei zwei Hunden. Bei den weiteren Straftatbeständen konnte angeblich der Tatnachweis nicht geführt werden. Die Verhandlung dauerte über 2 ½ Stunden an. Es wurde ausführlich darüber diskutiert, ob es **länger anhaltende oder nur kurzfristige** Leiden sind, wenn ein Hund 12, 24 oder 48 Stunden kein Wasser erhält. Von allen drei Amtsveterinären (als Zeugen geladen) wurde einheitlich und ausdrücklich bescheinigt, dass die Hunde erheblich und länger anhaltend leiden mussten. Das Verfahren wurde letztlich eingestellt mit der Auflage, dass die Beklagte innerhalb von drei Monaten 80 Sozialstunden ableistet.

„**Vorgang ist damit abgeschlossen**“,

+++++

25.04.2011: Einwendungen gegen die Errichtung einer Hähnchenmastanlage mit 84.900 Tieren

Gegen die Errichtung einer Hähnchenmastanlage mit 84.900 Tieren im nahe gelegenen Schmähingen haben wir beim Landratsamt Donau-Ries in schriftlicher Form Einwände vorgebracht. Die Einwände begründen sich dadurch, dass die kommerzielle Massenhaltung von Geflügel in der geplanten Anlage unseres Erachtens eine Tierquälerei darstellt, als auch Gefahren für Mensch und Umwelt durch schädliche Emissionen und Seuchen zu befürchten sind.

03.06.2011: Antwort des Landratsamt Donau-Ries

Der Erhalt Ihrer Einwendungen zu o. g. Bauvorhaben wird bestätigt.

... Die in Ihrem Schreiben vorgebrachten Argumente werden nun einer genaueren Prüfung unterzogen. ...

27.09.2011 Schreiben des Landratsamt Donau-Ries:

...Dem Landratsamt Donau-Ries liegt zwischenzeitlich eine Gutachterliche Immissionsprognose für Staub, Am-

moniak und Gerüche vor. Um Ihnen Gelegenheit zu geben Ihre Einwendungen weiter konkretisieren zu können eröffnen wir Ihnen die Möglichkeit dieses Gutachten einzusehen. ...

04.10.2011: Die Unterlagen wurden von uns eingesehen.

07.11.2011: Schreiben an das Landratsamt Donau-Ries:

Auf Basis des Gutachtens wurden von uns erneut mehrere Einwendungen aufgeführt. Unter anderem, dass die nahe gelegenen Biotope und Waldflächen ein potenziell schützenswertes Ökosystem darstellen, dass durch den Bau der Hähnchenmastanlage gefährdet würde. Weiterhin, dass die geplanten 400 Tonnen Hühnerkot pro Jahr mit einer Zwischenlagerzeit bis zu 10 Tagen, eine erhebliche Beeinträchtigung und Gefährdung der Menschen im angrenzenden Dorfgebiet darstellt. Sowie noch weitere Einwendungen.

+++++

Neue Mitglieder in den Monaten Oktober 2011 und November 2011

* Frau Maria Prechtl Anthering * Herr Hermann Schultheiss Nürnberg

Herzlich Willkommen

Unser(e) Sorgenkind(er) des Monats:

Felina



Felina ist eine der unzähligen verwilderten herrenlosen Katzen, die in den Gartenanlagen der Nürnberger Südstadt streunen. Im Zuge der von uns durchgeführten Kastrationsaktionen werden die scheuen und verwilderten Katzen eingefangen, tierärztlich behandelt, kastriert und

an alter Stelle wieder zurückgebracht (dort wurden von uns Futterplätze eingerichtet). Nun Felina verhielt sich aber atypisch zu ihren verwilderten Artgenossen. Sie ist nicht so scheu, kommt auf den Menschen zu und genießt es sehr Streicheleinheiten zu bekommen. So denken wir, dass Felina vielleicht ausgesetzt wurde und jetzt eine liebe Familie verdient hat. Felina ist ca. 1 Jahr alt, schwarz-weiß gefleckt und hat das Fell etwas länger als eine Europäische Kurzhaar - Katze. Natürlich wurde Felina zwischenzeitlich kastriert, geimpft und gechipt.

Minie



das schwarz weiß gefleckte Kätzchen Minie wurde abgemagert und krank von einer Tierfreundin in einer Gartenanlage in der Nürnberger Südstadt aufgelesen. Eine

Gaumenspalte und eine verletzte Zunge hinderte Minie am fressen. Zudem war Minie voller Parasiten. Nach medizinischer Hilfe und liebevoller Pflege ist Minie wieder genesen und sucht ein neues Zuhause natürlich am liebsten mit Freigang. Minie wurde zwischenzeitlich kastriert, geimpft und gechipt. Welcher Tierfreund bietet dieser lieben Katze einen festen Platz in seiner Familie an?



Wichtige Termine:

01.12.2011	Tierrechtstammtisch * 1)	05.01.2012 Jahreshauptversammlung (nur für Mitglieder)
05.04.2012	Tierrechtstammtisch * 1)	02.08.2012 Tierrechtstammtisch * 1)
06.12.2012	Tierrechtstammtisch * 1)	

* Mitglieder, Tierfreunde und Gäste sind herzlich willkommen.
 1) Genossenschaftssaalbau Matthä-Herrmann-Platz 2, D-90471 Nürnberg
 Beginn jeweils 19:00 Uhr

Achtung: Der Tierrechtstammtisch findet zukünftig nur noch drei Mal im Jahr statt.
 Liebe Mitglieder, Tierfreunde und Besucher des Tierrechtstammtisches. Unser Tierrechtstammtisch wurde ursprünglich von den Seminarteilnehmern des Tierrechteseminars „Basiswissen Tierschutz / Tierrecht“ im Jahre 2003 gegründet. Ziel war es konkrete Fälle von Verstößen gegen das Tierschutzgesetz einzubringen und hier gemeinsam die weitere Vorgehensweise festzulegen. Erfreulicherweise sind die gemeldeten Vergehen gegen das Tierschutzgesetz stark zurückgegangen, so dass die Stammtischtreffen entsprechend reduziert werden können.

Die tierische Frage:

Auflösung der Frage des Newsletters vom 01.10.2011: Bereits im Juli 1947 wurden mit einer V2 Trägerrakete Fruchtfliegen in eine suborbitale Flugbahn geschossen.

Wer drei oder mehr fortpflanzungsfähige Hündinnen hält handelt gewerbsmäßig und benötigt außer den für ein gewerbsmäßiges Handeln erforderlichen Genehmigungen zusätzlich noch den Sachkundenachweis nach § 11 TierSchG.
 Ab wie viel fortpflanzungsfähige Hündinnen glauben Sie muss zusätzliches sachkundiges Personal eingestellt werden?

ab der 6. fortpflanzungsfähigen Hündin
 ab der 8. fortpflanzungsfähigen Hündin
 ab der 11. fortpflanzungsfähigen Hündin
 ab der 16. fortpflanzungsfähigen Hündin

(Nur eine Antwort ist richtig. Auflösung im nächsten Newsletter)

Der Spruch der letzten Seite:

Katzen sind die rücksichtsvollsten und aufmerksamsten Gesellschafter die man sich wünschen kann.
 (Pablo Picasso)



Ich wünsche Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Tieren Gesundheit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Lassen Sie uns im neuen Jahr einfach so effektiv weitermachen wie bisher.
 Ihr

Robert Derbeck